

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erwarb er wieder dem Hochstifte. Von Kummer gebeugt, starb er auf der Rückreise vom Reichstage zu Worms im Kloster Frankenthal den 14. Juli 1495. Gleichzeitige Schriftsteller nennen diesen als Kirchenfürsten und als Staatsmann gleich ausgezeichneten Mann „den zweiten Stifter von Freising, und den berühmtesten Bischof seiner Zeit in ganz Deutschland, der die Ehre und die Freiheiten seines Stiftes beschützt und erhalten hat.“<sup>30)</sup>

**Fridrich (I.) Mauerkirchner**, der Theologie Doctor, a. 1471 Propst des Collegiatstiftes Alttötting, wie auch des Collegiatstiftes Mosburg, Kanzler des H. Georg von Niederbayern, Domherr und a. 1482—1485 Fürstbischof von Passau.<sup>31)</sup>

Schon a. 1479 war er vom Domcapitel Passau zum Bischofe erwählt worden, doch Papst Sixtus IV. hatte diese Wahl für ungiltig erklärt, und auf Andringen des Kaisers Fridrich III. dessen Schützling, den Cardinal Georg Hasler, als Bischof von Passau ernannt und bestätigt. Hiedurch entspann sich zwischen den Anhängern beider Parteien ein mit Erbitterung geführter Streit und Krieg. Erst nach dem Tode des Cardinals behauptete Fridrich unangefochten den bischöflichen Stuhl; doch hielt er sich meistens zu Landshut auf, wo er auch den 22. November 1485 starb. Seine Leiche wurde nach Braunau gebracht und dort in der Sanct Erasmus-Kapelle der Stadtpfarrkirche bei seinen Eltern begraben. Noch heute ist sein rothmarmornes Grabdenkmal zu sehen, auf welchem er im bischöflichen Ornate abgebildet ist. Nach Vitus Arenpeck's Zeugnisse war er „ein großer, weiser Mann!“<sup>32)</sup>

**Fridrich (V.) Graf von Schauenberg**, a. 1469 Domherr und Stadtpfarrer zu Salzburg, a. 1489—1494 Erzbischof zu Salzburg.<sup>33)</sup>

Kaiser Fridrich der III. hatte von dessen Fähigkeiten eine ungünstige Meinung und verweigerte ihm beharrlich die kais. Beilehnung; bei einer Audienz beschimpfte er ihn öffentlich vor den

<sup>30)</sup> Ferd. Wirmser's Dynasten von Tannberg, p. 60—83.

<sup>31)</sup> Bischof Fridrich Mauerkirchner gehörte eigentlich der auf dem Schlosse Spitzenberg — nächst Mauerkirchen — sesshaften Familie „von Wänninger, — Wänningen, — heute Benningen“, an und wurde nur von seinem Geburtsorte der „Mauerkirchner“ genannt. Wahrscheinlich mag dieser Familie auch der a. 1390 als Domchorherr von Passau erscheinende „Hanns von Mauerkirchen“ angehört haben.

<sup>32)</sup> Jos. Schöller's Bischöfe von Passau, 1844, p. 166.

<sup>33)</sup> Hoheneck's Genealogie. III. 646. J. Thadd. Zauner's Chronik von Salzburg. III. Th. 216—229.